

Bedienung

6 Bedienung

6.1 Sicherheitshinweise für die Bedienung

Unsachgemäße Bedienung



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Alle Bedienschritte gemäß den Angaben und Hinweisen dieser Anleitung durchführen.
- Alle Arbeiten stets mit mindestens zwei Personen durchführen.
- Vor Beginn der Arbeiten Folgendes beachten:
 - Sicherstellen, dass alle Abdeckungen und Sicherheitseinrichtungen installiert sind und ordnungsgemäß funktionieren.
 - Sicherstellen, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden.
- Niemals Sicherheitseinrichtungen während des Betriebs außer Kraft setzen oder überbrücken.

6.2 Maschine ein-/ausschalten

- | | | |
|-------------------|---|-----------------------|
| Personal: | ■ | Eingewiesene Personen |
| Schutzausrüstung: | ■ | Arbeitsschutzkleidung |
| | ■ | Sicherheitsschuhe |
| | ■ | Schutzhelm |

Die Energieversorgung erfolgt entweder durch das Stromnetz (Baustellenspeisepunkt) unter Verwendung eines Verlängerungskabels (☞ „Kabellängen“ auf Seite 40) oder durch den stromnetzunabhängigen Verbrennungsmotor.

6.2.1 Maschine über Stromnetz ein-/ausschalten



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Berührung mit spannungsführenden Teilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung der Isolation oder einzelner Bauteile kann lebensgefährlich sein.

- Bei Beschädigungen der Isolation Spannungsversorgung sofort abschalten und Reparatur veranlassen.
- Vor Arbeiten an spannungsführenden Teilen Netzstecker ziehen.
- Niemals Sicherungen überbrücken oder außer Betrieb setzen. Beim Auswechseln von Sicherungen die korrekte Stromstärkeangabe einhalten.
- Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fernhalten. Diese kann zum Kurzschluss führen.

Einschalten

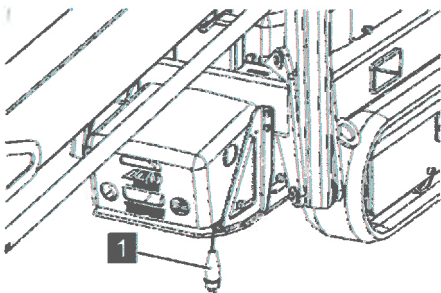


Abb. 40: 230-V-Anschluss

1. Stecker (Abb. 40/1) mit 230-V-Verlängerungskabel verbinden. Dabei die erforderlichen Kabellängen beachten (☞ „Kabellängen“ auf Seite 40).
⇒ Die rote Leuchte am Bedienpult beginnt zu blinken.
2. Warten, bis die rote Leuchte erlischt (etwa 3 bis 4 Sekunden).
⇒ Maschine ist betriebsbereit.



Die grüne Leuchte blinkt, wenn die Maschine nicht abgestützt ist.

Die grüne Leuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Maschine abgestützt ist.

Bedienung

Ausschalten

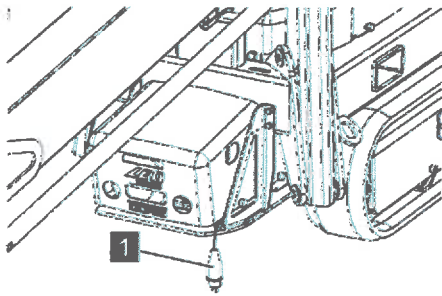


Abb. 41: 230-V-Anschluss

Stecker (Abb. 41/1) vom Verlängerungskabel trennen oder Not-Halt-Taster drücken.

6.2.2 Maschine über Verbrennungsmotor ein-/ausschalten

Siehe auch Betriebsanleitung des Verbrennungsmotors (☞ Anhang „Verbrennungsmotor“ auf Seite 183).



HINWEIS!

Spannungsabfall der Starterbatterie!

Häufiges Starten des Verbrennungsmotors kann zum Spannungsabfall der Starterbatterie führen.

- Häufiges Starten des Verbrennungsmotors vermeiden.

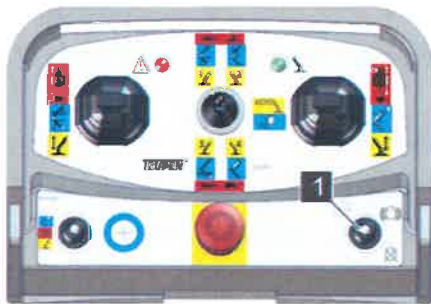



Abb. 42: Motorschalter

Das Ein- und Ausschalten im Betrieb erfolgt über den Motorschalter (Abb. 42/1) am Bedienpult.

Einschalten



Abb. 43: Verbrennungsmotor einschalten

1. Zum Starten des Verbrennungsmotors den Motorschalter (Abb. 43) nach oben auf  drücken. Motorschalter sofort loslassen, wenn der Verbrennungsmotor angesprungen ist.



HINWEIS!

Lange Startvorgänge können zur Beschädigung des Anlassers führen.

2. Den Verbrennungsmotor etwa 15 Sekunden warmlaufen lassen, ehe mit der Bedienung der Hubarbeitsbühne begonnen wird.

Ausschalten




- Zum Ausschalten des Verbrennungsmotors den Motorschalter (Abb. 44) nach unten auf  drücken, bis der Verbrennungsmotor stoppt.

Abb. 44: Verbrennungsmotor ausschalten

6.3 Stillsetzen im Notfall

In Gefahrensituationen müssen Bewegungen von Bauteilen möglichst schnell gestoppt und die Energieversorgung abgeschaltet werden.

Im Notfall wie folgt vorgehen:

1. Sofort Not-Halt durch Not-Halt-Einrichtung auslösen.
2. Wenn keine Gefahr für die eigene Gesundheit besteht, Personen aus der Gefahrenzone bergen.
3. Falls erforderlich, Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
4. Feuerwehr und/oder Rettungsdienst alarmieren.
5. Verantwortlichen am Einsatzort informieren.
6. Maschine ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

Bedienung

6.4 Maschine fahren

- Personal: ■ Eingewiesene Personen
- Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhelm
■ Auffanggurt



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäßes Verfahren der Hubarbeitsbühne!

Durch unsachgemäßes Verfahren der Hubarbeitsbühne besteht die Gefahr von schweren Verletzungen bis hin zum Tod.

- Maschine nur in Transportstellung verfahren.
- Beim Aufenthalt im Arbeitskorb stets Auffanggurt anlegen und in den dafür vorgesehenen Anschlagpunkten einhaken.
- Alle Arbeiten stets mit mindestens zwei Personen durchführen, wobei eine Person immer unten bleiben muss, um ggf. die Notsteuerung betätigen zu können.
- Maximale Arbeitskorblast von 200 kg nicht überschreiten.
- Beim Fahren auf Bodenöffnungen achten.
- Keine scharfkantigen Materialien überfahren.
- Keine abrupten Richtungsänderungen durchführen.
- Bei Stillstand im Gefälle Maschine gegen Abrollen sichern.
- Sicherstellen, dass die Trittleiter hochgeklappt und verriegelt ist.
- Beim Fahren quer zur Steigung (max. 10,5° bzw. 17,5 %) nicht talseitig neben der Hubarbeitsbühne aufhalten.
- Bei Steigungsfahrten (max. 16,7° bzw. 30 %) hangabwärts nicht hinter der Hubarbeitsbühne aufhalten.
- Berg- und Talfahrten nur vorwärts durchführen.
- Kontakt der Gummiketten mit Öl, Benzin, Diesel und Salz vermeiden, ggf. anschließend reinigen.

Das Verfahren der Maschine kann wahlweise vom Arbeitskorb aus oder mit dem Bedienpult als Kabelfernbedienung vorgenommen werden.

1. → Maschine einschalten (☞ Kapitel 6.2 „Maschine ein-/ausschalten“ auf Seite 61).
2. → Funktionswahlschalter (Abb. 45) in mittlere Position auf [Kettenfunktion] (rot) stellen.



Abb. 45: Funktionswahlschalter

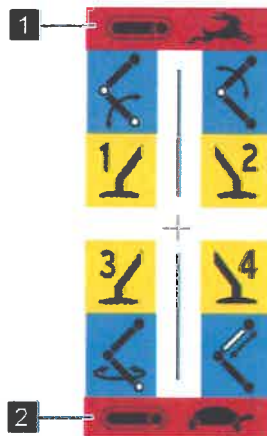


Abb. 46: Fahrfunktion

3. → Mit dem Vorwahlhebel den [Eilgang] (Abb. 46/1) oder den [Kriechgang] (Abb. 46/2) wählen.
4. → Maschine gemäß ☞ „Tabelle „Maschine fahren““ auf Seite 67 verfahren:



Durch langsames Betätigen der Steuerhebel kann die Geschwindigkeit zusätzlich angepasst werden.



Im Gefälle oder bei Steigungen darf die Maschine nur im Kriechgang gefahren werden.

Bedienung

Tabelle "Maschine fahren"

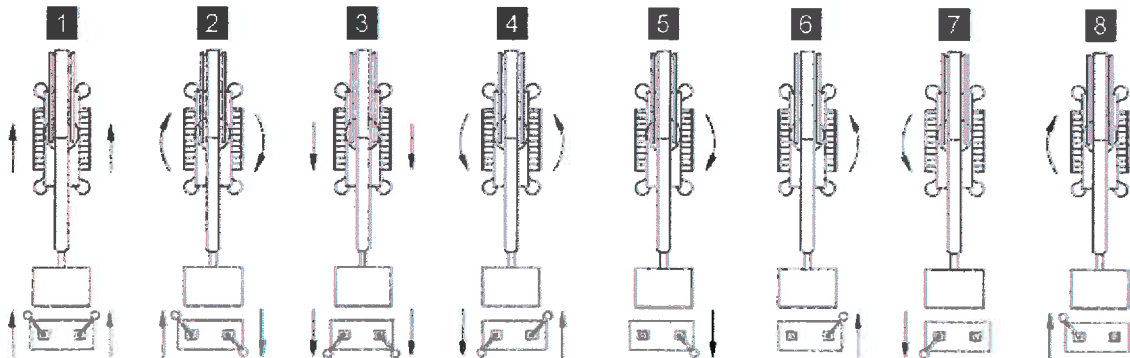


Abb. 47: Fahrrichtungen

Nr.	Bedienung	Auswirkung
1	Beide Steuerhebel nach vorne drücken	Maschine fährt vorwärts
2	Linken Steuerhebel nach vorne drücken und rechten Steuerhebel nach hinten ziehen	Maschine dreht sich auf der Stelle im Uhrzeigersinn
3	Beide Steuerhebel nach hinten ziehen	Maschine fährt rückwärts
4	Linken Steuerhebel nach hinten ziehen und rechten Steuerhebel nach vorne drücken	Maschine dreht sich auf der Stelle gegen den Uhrzeigersinn
5	Nur rechten Steuerhebel nach hinten ziehen	Maschine dreht sich rückwärts im Uhrzeigersinn
6	Nur rechten Steuerhebel nach vorne drücken	Maschine dreht sich vorwärts gegen den Uhrzeigersinn
7	Nur linken Steuerhebel nach hinten ziehen	Maschine dreht sich rückwärts gegen den Uhrzeigersinn
8	Nur linken Steuerhebel nach vorne drücken	Maschine dreht sich vorwärts im Uhrzeigersinn



Je nach Untergrundbeschaffenheit kann der mögliche Wenderadius unterschiedlich groß sein. Durch kleine Wenderadien wird die Gummikette höher beansprucht und verschleißt schneller.

6.5 Maschine in Arbeitsstellung bringen

- Personal: ■ Eingewiesene Personen
- Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhelm
■ Auffanggurt



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Abstützung!

Durch eine unsachgemäße Abstützung kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Beim Aufenthalt im Arbeitskorb stets Auffanggurt anlegen.
- Alle Arbeiten stets mit mindestens zwei Personen durchführen.
- Ausreichende Tragfähigkeit des Untergrunds sicherstellen (↪ Kapitel 3 „Technische Daten“ auf Seite 37).
- Maximale Geländeneigung beachten (↪ Kapitel 3 „Technische Daten“ auf Seite 37).
- Ggf. Unterlegplatten verwenden.
- Sicherstellen, dass die Bodenteller horizontal ausgerichtet sind (maximale Abweichung von $\pm 8^\circ$).
- Die Stützen nicht mittels Ketten, Seilen, Erdnägeln usw. verankern.
- Die Bewegung der Stützen beim Ausfahren stets beobachten.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen, Versorgungsleitungen oder andere Gegenstände im Bereich der Stützen befinden.

Um die Maschine in Arbeitsstellung zu bringen, können die Stützen manuell oder automatisch ausgefahren werden. Das Abstützen der Maschine kann wahlweise vom Arbeitskorb aus oder mit dem Bedienpult als Kabelfernbedienung vorgenommen werden.

Bedienung

6.5.1 Manuelle Abstützung

Manuelle Abstützung



Abb. 48: Funktionswahlschalter

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 6.2 „Maschine ein-/ausschalten“ auf Seite 61).
2. Funktionswahlschalter (Abb. 48) auf [Stützenfunktion] (gelb) stellen.

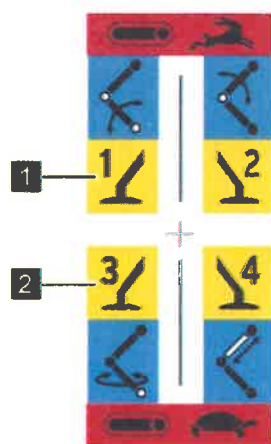










Abb. 49: Stützenfunktion

3. Mit dem Vorwahlhebel die Stützen 1 und 2 (Abb. 49/1) oder 3 und 4 (Abb. 49/2) wählen.

4. Stützen gemäß Tabelle gleichmäßig ausfahren:

Vorwahlhebelstellung	Bedienung	Symbol	Auswirkung
	Linken Steuerhebel nach vorne drücken		Stütze 1 fährt aus
	Rechten Steuerhebel nach vorne drücken		Stütze 2 fährt aus
	Linken Steuerhebel nach vorne drücken		Stütze 3 fährt aus
	Rechten Steuerhebel nach vorne drücken		Stütze 4 fährt aus

 Durch langsames Betätigen der Steuerhebel kann die Ausfahrgeschwindigkeit der Stützen angepasst werden.



Abb. 50: Dosenlibelle

5. Das Chassis durch Ausrichten der Stützen nach der Dosenlibelle (Abb. 50) (Art.-Nr. 4001/0298) in waagerechte Position bringen. Die Blase (Abb. 50/1) der Dosenlibelle muss sich innerhalb des 1°-Kreises (Abb. 50/2) befinden.

⇒ Bei ordnungsgemäßer Abstützung leuchtet die grüne Leuchte am Bedienpult dauerhaft.

Bedienung

6.5.2 Automatische Abstützung



Abb. 51: Funktionswahlschalter



Abb. 52: Automatische Abstützung

1. Maschine einschalten (↪ Kapitel 6.2 „Maschine ein-/ausschalten“ auf Seite 61).
2. Funktionswahlschalter (Abb. 51) auf [Stützenfunktion] (gelb) stellen.

3. Mit dem Vorwahlhebel die [Auto-Funktion] wählen (Abb. 52) (Mittelstellung).
4. Stützen gemäß Tabelle gleichmäßig ausfahren:



Bei der Abstützung auf geneigtem Gelände Folgendes beachten: den Steuerhebel zur automatischen Abstützung nur so lange maximal betätigen (volle Geschwindigkeit für Abwärtsbewegung der Stützen), bis alle Stützteller Bodenkontakt haben. Dann die Geschwindigkeit durch Rücknahme des Steuerhebels um ca. 50 % drosseln.

Vorwahlhebelstellung	Bedienung	Symbol	Auswirkung
	Linken oder rechten Steuerhebel nach vorne drücken		Alle Stützen fahren gleichzeitig aus

⇒ Das Chassis richtet sich automatisch waagrecht aus.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch ungleichmäßiges Anheben!

Durch ungleichmäßiges Anheben kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Bei ungleichmäßigem Anheben den Vorgang sofort abbrechen und Maschine manuell ausrichten.
- Automatische Abstützung vom Service prüfen lassen.

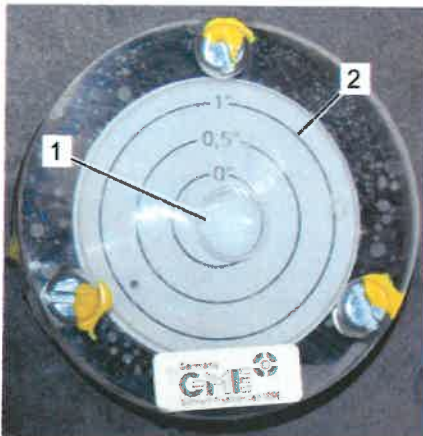


Abb. 53: Dosenlibelle

5. Ausrichtung an der Dosenlibelle (Abb. 53) (Art.-Nr. 4001/0298) prüfen. Die Blase (Abb. 53/1) der Dosenlibelle muss sich innerhalb des 1°-Kreises (Abb. 53/2) befinden.

⇒ Bei ordnungsgemäßer Abstützung leuchtet die grüne Leuchte am Bedienpult dauerhaft.

Bedienung

6.6 Maschine betreiben

- | | |
|-------------------|-------------------------|
| Personal: | ■ Eingewiesene Personen |
| Schutzausrüstung: | ■ Arbeitsschutzkleidung |
| | ■ Sicherheitsschuhe |
| | ■ Schutzhelm |
| | ■ Auffanggurt |



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Eine unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Beim Aufenthalt im Arbeitskorb stets Auffanggurte tragen, nicht schwingen oder ruckartig bewegen.
- Alle Arbeiten stets mit mindestens zwei Personen durchführen, wobei eine Person immer unten bleiben muss, um ggf. die Notsteuerung betätigen zu können.
- Sicherstellen, dass die Trittleiter hochgeklappt und verriegelt ist.
- Die Korbumwehrung nicht besteigen.
- Nicht an oder in der Nähe von Hochspannungsleitungen arbeiten.
- Auf höhergelegene Hindernisse achten.
- Sicherstellen, dass beim Bewegen des Arbeitskorbes keine Körperteile z. B. an einer Wand eingeklemmt werden.
- Bei Windgeschwindigkeiten über 12,5 m/s (Windstärke 6 Bft) die Arbeiten sofort einstellen.

1. Maschine in Arbeitsstellung bringen (☞ Kapitel 6.5 „Maschine in Arbeitsstellung bringen“ auf Seite 68).
2. Funktionswahlschalter (Abb. 54) auf [Bühnenfunktion] (blau) stellen.



Abb. 54: Funktionswahlschalter

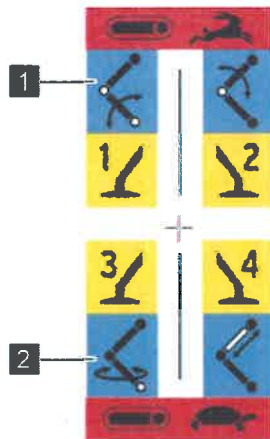


Abb. 55: Bühnenfunktion

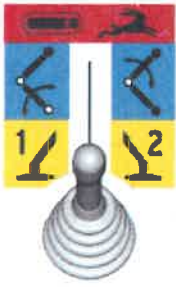












3. → Mit dem Vorwahlhebel die Bühnenfunktionen (Abb. 55/1 oder 2) wählen.



Wenn sich der Oberarm noch in der Transportauflage befindet, muss der Unterarm als Erstes angehoben werden, damit sich der Oberarm aus der Transportauflage erhebt.

Bedienung

4. Die Bühne gemäß Tabelle bedienen:

Vorwahlhebelstellung	Bedienung	Symbol	Auswirkung
	Linken Steuerhebel nach vorne drücken		Unterarm heben
	Linken Steuerhebel nach hinten ziehen		Unterarm senken
	Rechten Steuerhebel nach vorne drücken		Oberarm heben
	Rechten Steuerhebel nach hinten ziehen		Oberarm senken
	Linken Steuerhebel nach vorne drücken		Bühne im Uhrzeigersinn schwenken (von oben gesehen)
	Linken Steuerhebel nach hinten ziehen		Bühne gegen den Uhrzeigersinn schwenken (von oben gesehen)
	Rechten Steuerhebel nach vorne drücken		Oberarm austeleskopieren
	Rechten Steuerhebel nach hinten ziehen		Oberarm einteleskopieren
	Rechten Steuerhebel nach vorne drücken		Korb neigt sich nach vorne
	Rechten Steuerhebel nach hinten ziehen		Korb neigt sich nach hinten

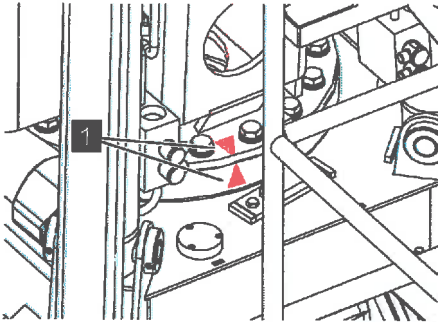


Abb. 56: Rote Pfeile



HINWEIS!

Sachschäden durch falsch ausgerichtete Bühne!

Bei falsch ausgerichteter Bühne können die Transportauflagen beim Einfahren beschädigt werden.

- Sicherstellen, dass die roten Pfeile (Abb. 56/1) am Drehkranz beim Einfahren in die Transportstellung gegenüberliegen.



Durch langsames Betätigen der Steuerhebel kann die Bewegungsgeschwindigkeit der Bühne angepasst werden.

6.7 Maschine in Transportstellung bringen

- | | |
|-------------------|-------------------------|
| Personal: | ■ Eingewiesene Personen |
| Schutzausrüstung: | ■ Arbeitsschutzkleidung |
| | ■ Sicherheitsschuhe |
| | ■ Schutzhelm |
| | ■ Auffanggurt |

Definition Transportstellung:

- Stützen (Abb. 57/1) sind eingefahren.
- Unterarm (Abb. 57/2) befindet sich in der Transportauflage (Abb. 57/3).
- Oberarm (Abb. 57/5) befindet sich in der Transportauflage (Abb. 57/4).

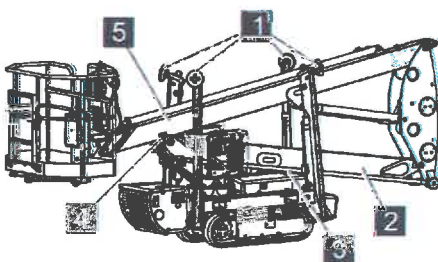


Abb. 57: Transportstellung

Bedienung



WARNUNG!

Verletzungsgefahr beim Absenken!

Durch ungleichmäßiges Absenken der Stützen kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Beim Aufenthalt im Arbeitskorb stets Auffanggurt anlegen.
- Alle Arbeiten stets mit mindestens zwei Personen durchführen.
- Die Bewegung der Stützen und des Chassis beim Einfahren stets beobachten.
- Sicherstellen, dass sich keine Gliedmaßen oder Versorgungsleitungen unter dem Kettenfahrwerk befinden.
- Maschine gleichmäßig absenken.



Durch langsames Betätigen der Steuerhebel kann die Bewegungsgeschwindigkeit der Bühne angepasst werden.

Um die Maschine in Transportstellung zu bringen, können die Stützen manuell oder automatisch eingefahren werden. Das Absenken der Maschine kann wahlweise vom Korb aus oder mit dem Bedienpult als Fernbedienung vorgenommen werden.

Manuelle Steuerung

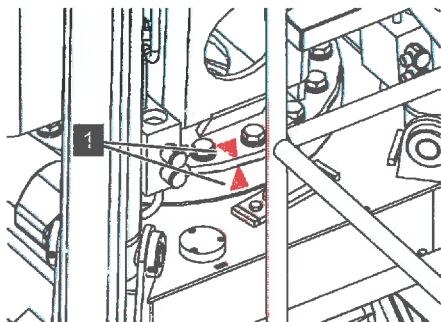


Abb. 58: Rote Pfeile

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 6.2 „Maschine ein-/ausschalten“ auf Seite 61).
2. Ggf. Oberarm eintelekopieren (☞ Kapitel 6.6 „Maschine betreiben“ auf Seite 73).

3.



HINWEIS!

Sachschäden durch falsch ausgerichtete Bühne!

Bei falsch ausgerichteter Bühne können die Transportauflagen beim Einfahren beschädigt werden.

Bühne in Transportstellung schwenken (☞ Kapitel 6.6 „Maschine betreiben“ auf Seite 73).

Sicherstellen, dass die roten Pfeile gegenüberliegen (Abb. 58/1).



Abb. 59: Funktionswahlschalter

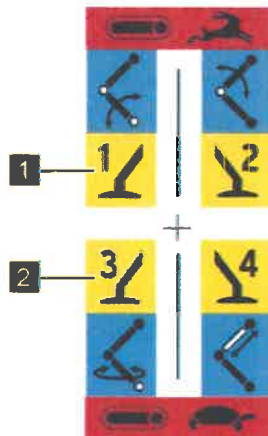










Abb. 60: Stützenfunktion

4. → Oberarm vollständig absenken (☞ Kapitel 6.6 „Maschine betreiben“ auf Seite 73).
5. → Funktionswahlschalter (Abb. 59) auf [Stützenfunktion] (gelb) stellen.
6. → Mit dem Vorwahlhebel die Stützen 1 und 2 (Abb. 60/1) oder 3 und 4 (Abb. 60/2) wählen.

Bedienung

7. Stützen gemäß Tabelle gleichmäßig einfahren:

Vorwahlhelstellung	Bedienung	Symbol	Auswirkung
	Linken Steuerhebel nach vorne drücken		Stütze 1 fährt ein
	Rechten Steuerhebel nach vorne drücken		Stütze 2 fährt ein
	Linken Steuerhebel nach vorne drücken		Stütze 3 fährt ein
	Rechten Steuerhebel nach vorne drücken		Stütze 4 fährt ein



Durch langsames Betätigen der Steuerhebel kann die Einfahrgeschwindigkeit der Stützen angepasst werden.

Automatische Steuerung

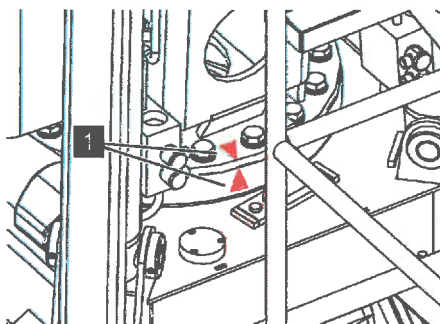


Abb. 61: Rote Pfeile

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 6.2 „Maschine ein-/ausschalten“ auf Seite 61).
2. Ggf. Oberarm einteleskopieren (☞ Kapitel 6.6 „Maschine betreiben“ auf Seite 73).
- 3.



HINWEIS!

Sachschäden durch falsch ausgerichtete Bühne!

Bei falsch ausgerichteter Bühne können die Transportauflagen beim Einfahren beschädigt werden.

Bühne in Transportstellung schwenken (☞ Kapitel 6.6 „Maschine betreiben“ auf Seite 73).

Sicherstellen, dass die roten Pfeile (Abb. 61/1) am Drehkranz beim Einfahren in die Transportstellung gegenüberliegen.



Abb. 62: Funktionswahlschalter

4. Oberarm vollständig absenken (☞ Kapitel 6.6 „Maschine betreiben“ auf Seite 73).
5. Funktionswahlschalter (Abb. 62) auf [Stützenfunktion] (gelb) stellen.



Abb. 63: Automatische Absenkung

6. Mit dem Vorwahlhebel die [Auto-Funktion] wählen (Abb. 63) (Mittelstellung).
7. Stützen gemäß Tabelle gleichmäßig einfahren:

Vorwahlhebelstellung	Bedienung	Symbol	Auswirkung
 	Linken oder rechten Steuerhebel nach hinten ziehen	 	Alle Stützen fahren gleichzeitig ein



Durch langsames Betätigen der Steuerhebel kann die Einfahrgeschwindigkeit der Stützen angepasst werden.

Bedienung

6.8 Höhen- und Breitenverstellung Kettenfahrwerk (optional)

- Personal: ■ Eingewiesene Personen
- Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhelm



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Höhen-/Breitenverstellung!

Durch eine unsachgemäße Höhen-/Breitenverstellung kann die Maschine kippen oder abrutschen. Dies kann zu schweren Verletzungen und erheblichen Sachschäden führen.

- Alle Arbeiten stets mit mindestens zwei Personen durchführen.

Die beiden Kettenfahrwerke können unabhängig voneinander in der Höhe und somit gleichzeitig in der Breite verstellt werden.

Kettenfahrwerk ausfahren

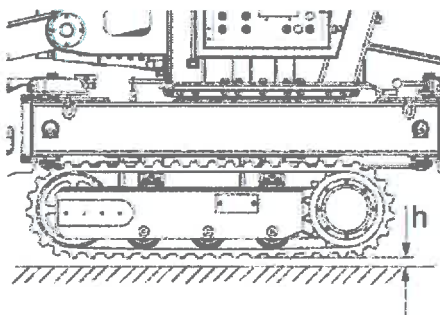


Abb. 64: Kettenfahrwerk entlasten

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 6.2 „Maschine ein-/ausschalten“ auf Seite 61).
2. Maschine in Arbeitsstellung bringen (☞ Kapitel 6.5 „Maschine in Arbeitsstellung bringen“ auf Seite 68).
3. Die Maschine mittels der Stützen so weit anheben, bis das Kettenfahrwerk gerade entlastet ist (Abb. 64/h = max. 20 mm) (☞ Kapitel 6.5 „Maschine in Arbeitsstellung bringen“ auf Seite 68).

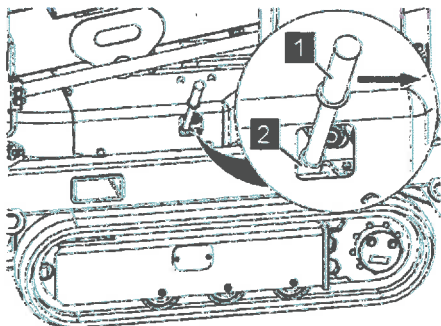


Abb. 65: Verriegelungshebel

4. Den Verriegelungshebel (Abb. 65/1) für die Fahrwerksverstellung in den Verriegelungsbolzen (Abb. 65/2) stecken.



Der Verriegelungshebel für die Fahrwerksverstellung befindet sich hinter der Abdeckhaube des Steuerkastens.

- 5.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Quetschen zwischen Kettenfahrwerk und Boden!

Beim Bedienen der Fahrwerksverstellung kann es zu schweren Verletzungen durch Quetschen zwischen Kettenfahrwerk und Boden kommen.

- Sicherstellen, dass sich keine Gliedmaßen zwischen dem Kettenfahrwerk und dem Boden befinden.

Die Verriegelung durch Drücken des Verriegelungshebels (Abb. 65/1) in Pfeilrichtung lösen.

⇒ Das Kettenfahrwerk rutscht raus bis auf den Boden.

6. Den Verriegelungshebel (Abb. 65/1) loslassen und entnehmen.

7. Die beiden Stützen auf der auszufahrenden Kettenfahrwerksseite weiter senken, also das Chassis auf dieser Seite anheben, bis das Kettenfahrwerk den Bodenkontakt verliert (☞ Kapitel 6.5 „Maschine in Arbeitsstellung bringen“ auf Seite 68).

⇒ Das Kettenfahrwerk schiebt aus, bis der Verriegelungsbolzen hörbar einrastet.

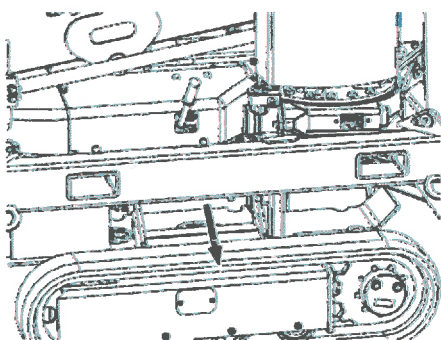


Abb. 66: Kettenfahrwerk ausfahren

Kettenfahrwerk einfahren

1. Maschine einschalten (☞ Kapitel 6.2 „Maschine ein-/ausschalten“ auf Seite 61).
2. Maschine in Arbeitsstellung bringen (☞ Kapitel 6.5 „Maschine in Arbeitsstellung bringen“ auf Seite 68).

Bedienung

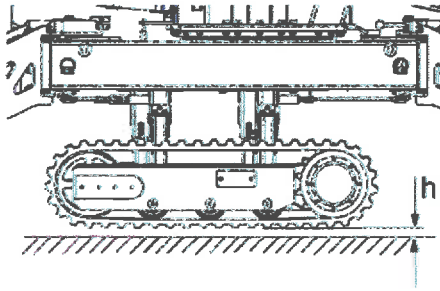


Abb. 67: Kettenfahrwerk entlasten

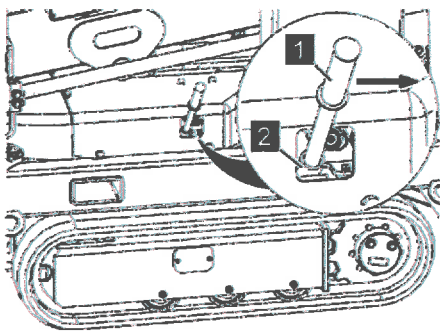


Abb. 68: Verriegelungshebel

3. Die Maschine mittels der Stützen so weit anheben, bis das Kettenfahrwerk gerade entlastet ist (Abb. 67/h = max. 20 mm) (☞ Kapitel 6.5 „Maschine in Arbeitsstellung bringen“ auf Seite 68).

4. Den Verriegelungshebel (Abb. 68/1) für die Fahrwerksverstellung in den Verriegelungsbolzen (Abb. 68/2) stecken.



Der Verriegelungshebel für die Fahrwerksverstellung befindet sich hinter der Abdeckhaube des Steuerkastens.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Quetschen zwischen Kettenfahrwerk und Boden!

Beim Bedienen der Fahrwerksverstellung kann es zu schweren Verletzungen durch Quetschen zwischen Kettenfahrwerk und Boden kommen.

- Sicherstellen, dass sich keine Gliedmaßen zwischen dem Kettenfahrwerk und dem Boden befinden.

5. Die Verriegelung durch Drücken des Verriegelungshebels (Abb. 68/1) in Pfeilrichtung lösen.
⇒ Das Kettenfahrwerk rutscht raus bis auf den Boden.

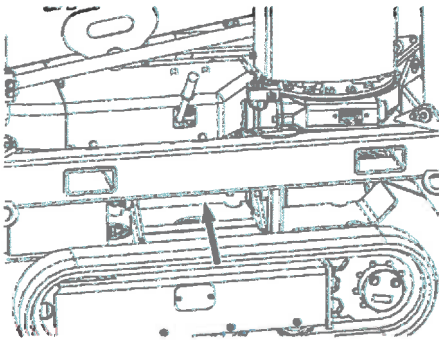


Abb. 69: Kettenfahrwerk einfahren

6. Den Verriegelungshebel (Abb. 68/1) in geöffneter Position festhalten und die beiden Stützen auf der einzufahrenden Kettenfahrwerksseite vorsichtig anheben, also das Chassis auf dieser Seite absenken, so dass sich das Kettenfahrwerk einschließt (☞ Kapitel 6.5 „Maschine in Arbeitsstellung bringen“ auf Seite 68).
7. Den Verriegelungshebel (Abb. 68/1) loslassen und entnehmen.
8. Das Chassis weiter absenken, bis der Verriegelungsbolzen hörbar einrastet.

6.9 Arbeitskorb wechseln

- | | |
|-------------------|-------------------------|
| Personal: | ■ Eingewiesene Personen |
| Schutzausrüstung: | ■ Arbeitsschutzkleidung |
| | ■ Sicherheitsschuhe |
| | ■ Schutzhelm |



Es wird empfohlen, den Wechsel des Arbeitskorbes mit zwei Personen durchzuführen.

Arbeitskorb abnehmen

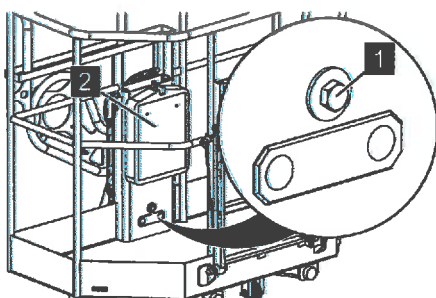


Abb. 70: Befestigungsschraube Arbeitskorb

1. Maschine in Transportstellung bringen (☞ Kapitel 6.7 „Maschine in Transportstellung bringen“ auf Seite 76).
2. Den mitgelieferten Einmaulschlüssel aus der Dokumentenbox (Abb. 70/2) entnehmen.
3. Die Befestigungsschraube (Abb. 70/1) mit dem Einmaulschlüssel lösen.



Die Befestigungsschraube (Abb. 70/1) verbleibt in der Bohrung des Arbeitskorbes.

Bedienung

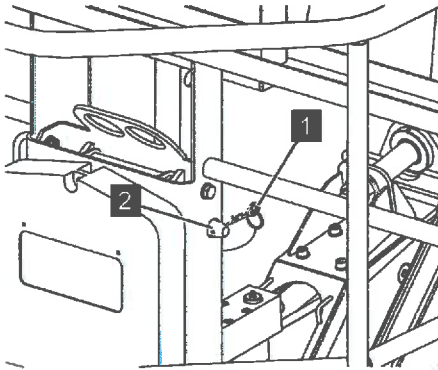


Abb. 71: Federsplint herausziehen

4. Den Federsplint (Abb. 71/1) aus dem Befestigungsbolzen (Abb. 71/2) herausziehen.

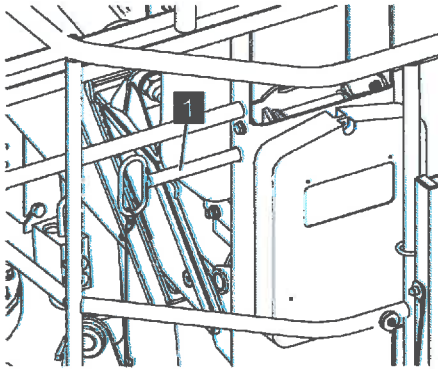


Abb. 72: Befestigungsbolzen herausziehen

5. Den Befestigungsbolzen (Abb. 72/1) herausziehen.

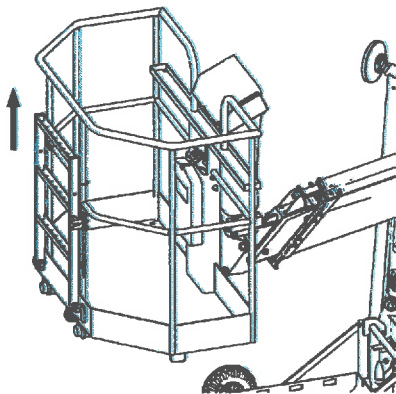


Abb. 73: Arbeitskorb anheben

6. Arbeitskorb leicht anheben, bis er gekippt werden kann.

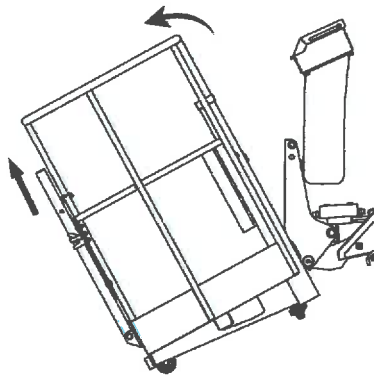


Abb. 74: Arbeitskorb herausziehen

Arbeitskorb einsetzen

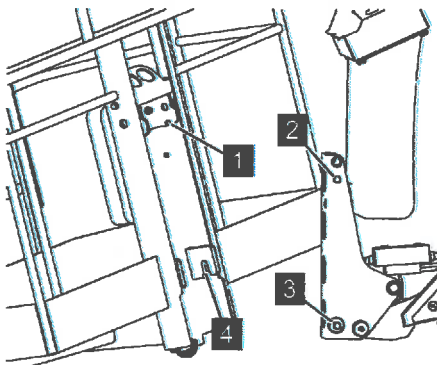


Abb. 75: Arbeitskorb einsetzen

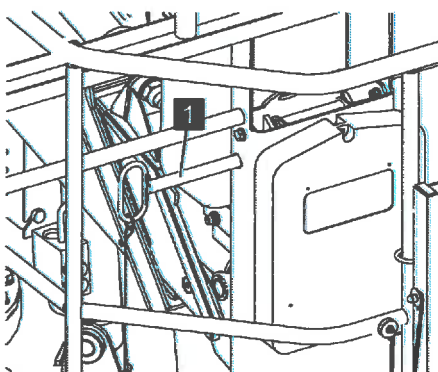


Abb. 76: Befestigungsbolzen einsetzen

7. → Arbeitskorb kippen und schräg herausziehen.



Zum leichteren Bewegen des Arbeitskorbes sind zwei Rollen am Boden angebracht. Durch entsprechendes Kippen kann der Arbeitskorb auf der jeweiligen Rolle verfahren werden.

8. → Arbeitskorb schräg mit der Aufnahme (Abb. 75/4) auf die Bolzen (Abb. 75/3) stecken.
9. → Arbeitskorb in Richtung Maschine drücken und mit den Aufnahmen (Abb. 75/1) auf die Bolzen (Abb. 75/2) absetzen.

10. → Befestigungsbolzen (Abb. 76/1) einsetzen.

Bedienung

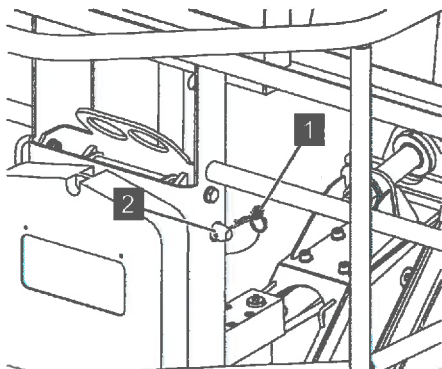


Abb. 77: Befestigungsbolzen sichern

11. Befestigungsbolzen (Abb. 77/2) mit dem Feder-splint (Abb. 77/1) sichern.

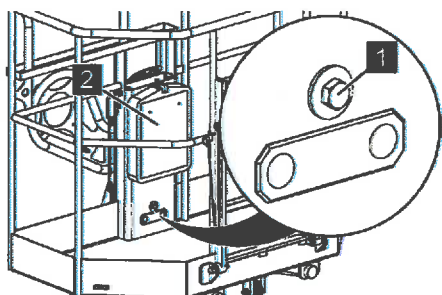


Abb. 78: Befestigungsschraube Arbeitskorb

12. Befestigungsschraube (Abb. 78/1) mit dem Einmaulschlüssel festschrauben.
13. Verschraubung auf ordnungsgemäßen und festen Sitz überprüfen (Anziehdrehmoment ca. 20 Nm).
14. Den Einmaulschlüssel wieder in der Dokumentenbox (Abb. 78/2) verstauen.

6.10 Hebeeinrichtung betreiben (optional)

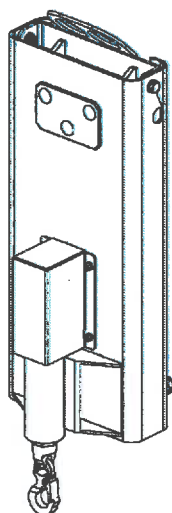


Abb. 79: Hebeeinrichtung

Optional kann statt des Arbeitskorbes eine Hebeeinrichtung (Abb. 79) montiert werden. Der Betrieb erfolgt über die Kabelfernbedienung. Dazu muss ein Verlängerungskabel zwischen der Steckverbindung vom Steuerpult im Arbeitskorb und der Kabelfernbedienung angeschlossen werden. Siehe auch separate Betriebsanleitung der Hebeeinrichtung.

Die Hebeeinrichtung ist optional. Zum Betrieb die Betriebsanleitung im Anhang der Maschinenakte beachten.

6.11 Notbetrieb

- Personal: ■ Eingewiesene Personen
- Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhelm

Die Hubarbeitsbühne verfügt über einen Notbetrieb, der es ermöglicht, die Hubarbeitsbühne auch ohne Spannungsversorgung zu bedienen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Maschinenbewegungen!

Durch unsachgemäße Maschinenbewegungen kann die Maschine umkippen. Dies kann zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Der Notbetrieb ist nur für Abwärts-, Einfahr- und Drehbewegungen in Richtung Transportstellung vorgesehen.
- Erst die Bühne in Richtung Transportstellung bewegen. Erst dann die Stützen in Richtung Transportstellung bewegen.

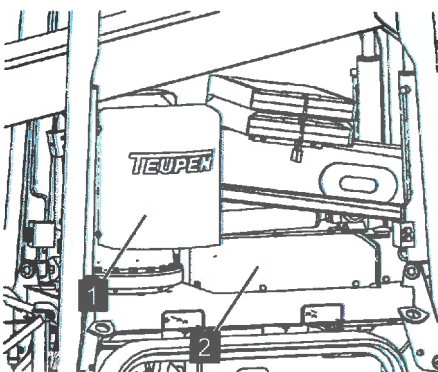


Abb. 80: Abdeckhauben abnehmen

1. Netzstecker ziehen.
2. Die Rändelkopfschrauben der Abdeckhauben (Abb. 80/1 und 2) lösen und die Abdeckhauben abnehmen.



Unter der Abdeckhaube (Abb. 80/1) befinden sich die Ventile zum Bühnenbetrieb (☞ Kapitel 6.13 „Ventilbelegungen“ auf Seite 95) und unter der Abdeckhaube (Abb. 80/2) die Ventile zum Stützenbetrieb (☞ Kapitel 6.13 „Ventilbelegungen“ auf Seite 95).

Bedienung

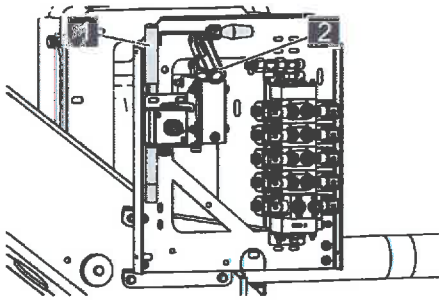


Abb. 81: Handhebel

3. Den Handhebel (Abb. 81/1) herausnehmen und in den Zapfen (Abb. 81/2) der Handpumpe ein-drehen.

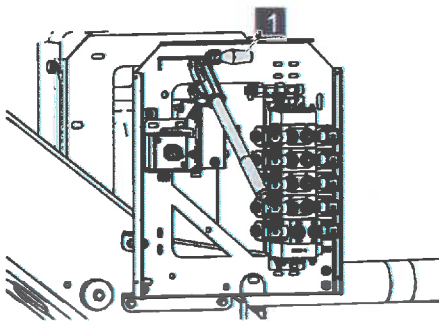


Abb. 82: Bedienhebel

4. Den Bedienhebel (Abb. 82/1) herausnehmen. Bedienhebel Art-Nr. 5500/1148

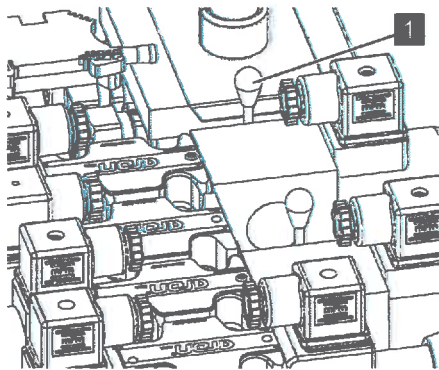


Abb. 83: Nothandbetätigung
abschrauben

5. Die Nothandbetätigung (Abb. 83/1) vom Ketten-fahrwerkventil abschrauben und entnehmen.

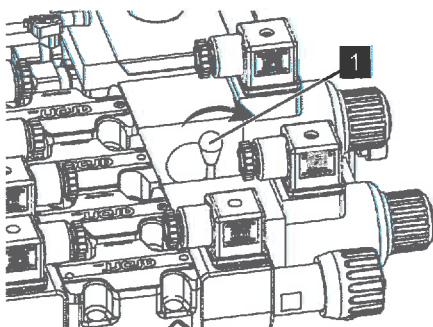


Abb. 84: Stütz- und Bühnen-funktion einstellen

6. Ventil „Stütze und Bühne“ mit Hilfe des Hebels (Abb. 84/1) nach rechts auf die Stütz- und Bühnen-funktion drehen (Abb. 84/1).

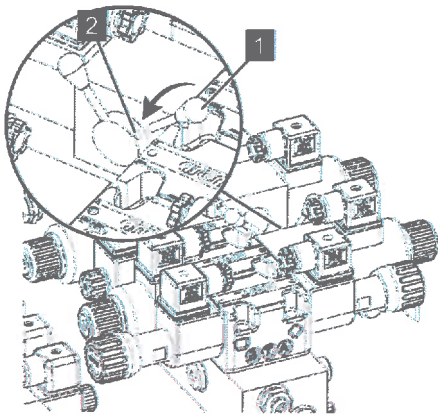


Abb. 85: Nothandbetätigung einschrauben

7. Die Nothandbetätigung (Abb. 85/1) so in das Ventil „Stütze und Bühne“ (Abb. 85/2) schrauben, dass es auf Stützen- und Bühnenfunktion verriegelt ist.

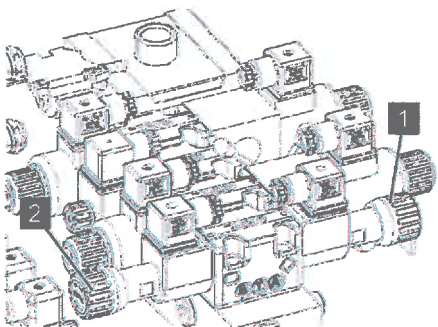


Abb. 86: Funktion aktivieren

8. Für den **Stützenbetrieb** das Ventil (Abb. 86/1) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag eindrehen.
Für den **Bühnenbetrieb** das Ventil (Abb. 86/2) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag eindrehen.



Immer nur ein Ventil (Abb. 86/1 oder 2) eindrehen. Das andere muss immer herausgedreht sein.

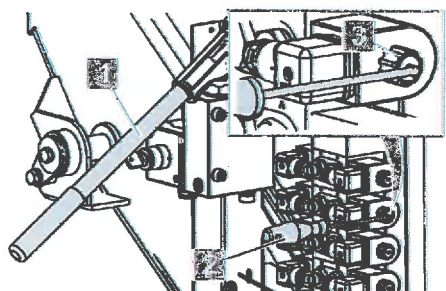




Abb. 87: Ventil betätigen

9.  *Es handelt sich um Schwarz-Weiß-Ventile, d. h. die Geschwindigkeit der Bühnenbewegung kann nicht reguliert werden. Es gibt nur die Stellungen "Auf" oder "Zu".*

Das gewünschte Ventil (Abb. 87/3) durch Eindrücken mit dem Bedienhebel (Abb. 87/2) betätigen und gleichzeitig mit der Handpumpe (Abb. 87/1) pumpen.

10. Die Maschine gemäß  Kapitel 6.13 „Ventilbelegungen“ auf Seite 95 bewegen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
11. Bedienhebel abnehmen.

Bedienung

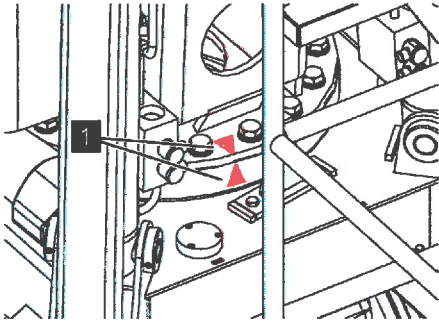


Abb. 88: Rote Pfeile



HINWEIS!

Sachschäden durch falsch ausgerichtete Bühne!

Bei falsch ausgerichteter Bühne können die Transportauflagen beim Einfahren beschädigt werden.

- Sicherstellen, dass die roten Pfeile (Abb. 88/1) am Drehkranz beim Einfahren in die Transportstellung gegenüberliegen.

6.12 Servicebetrieb

Definition des Servicebetriebs

Betrieb der Hubarbeitsbühne ohne Sicherheitsfunktionen, lediglich über die Hydrauliksteuerung ohne Unterstützung der Steuerung. Vollhydraulischer Betrieb mit der Energieversorgung durch den Elektro- oder Verbrennungsmotor. Dabei ist das Benutzen der Steuerung nicht vorgesehen, da dies zu Problemen führen kann.

Der Servicebetrieb ist nur zulässig, wenn die Hubarbeitsbühne sich in einem technisch fehlerfreien Zustand befindet. Der Servicebetrieb kann z. B. bei Wartungsarbeiten notwendig oder nützlich sein.

Der Servicebetrieb ist in Bühnen-, Stützen- und Kettenfunktion unterteilt.



Der Servicebetrieb ist kein Notbetrieb!

6.12.1 Servicebetrieb Stützen- und Bühnenfunktion

- Personal: ■ Eingewiesene Personen
- Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhelm

1. ↪ Maschine einschalten (↪ Kapitel 6.2 „Maschine ein-/ausschalten“ auf Seite 61).
2. ↪ Abdeckhauben (Abb. 89/1 und 2) abnehmen.

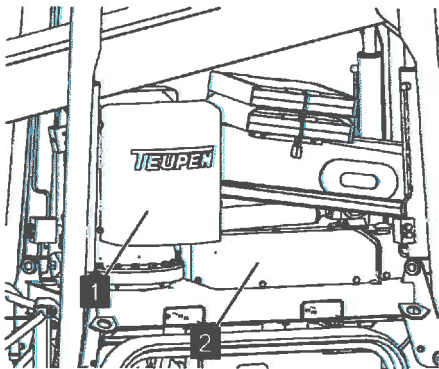


Abb. 89: Abdeckhauben abnehmen



Unter der Abdeckhaube (Abb. 89/1) befinden sich die Ventile zum Bühnenbetrieb (↪ Kapitel 6.13 „Ventilbelegungen“ auf Seite 95) und unter der Abdeckhaube (Abb. 89/2) die Ventile zum Stützenbetrieb (↪ Kapitel 6.13 „Ventilbelegungen“ auf Seite 95).

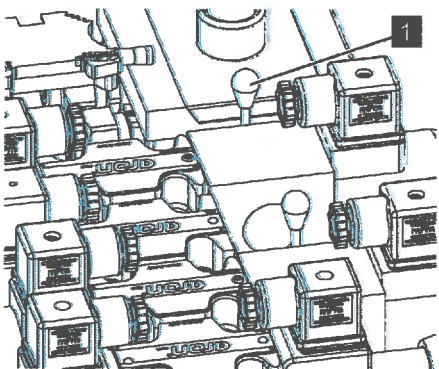


Abb. 90: Nothandbetätigung abschrauben

3. ↪ Die Nothandbetätigung (Abb. 90/1) vom Kettenfahrwerkventil abschrauben und entnehmen.

Bedienung

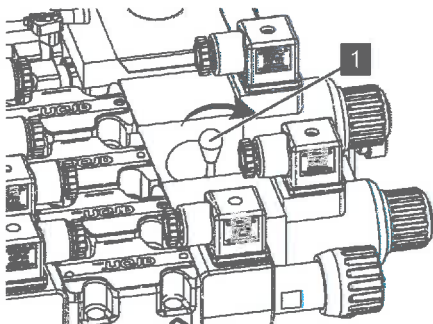


Abb. 91: Stütz- und Bühnenfunktion einstellen

4. Ventil „Stützen und Bühne“ mit Hilfe des Hebels (Abb. 91/1) nach rechts auf die Stützen- und Bühnenfunktion drehen (Abb. 92/1).

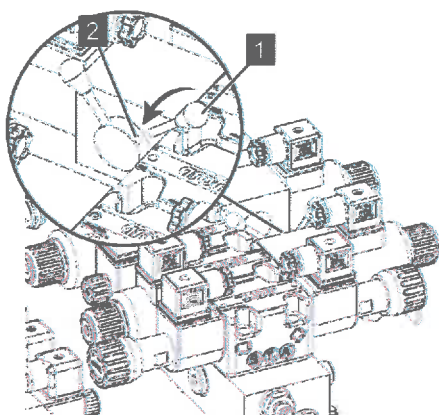


Abb. 92: Nothandbetätigung einschrauben

5. Die Nothandbetätigung (Abb. 92/1) so in das Ventil „Stützen und Bühne“ (Abb. 92/2) schrauben, dass es auf Stützen- und Bühnenfunktion verriegelt ist.

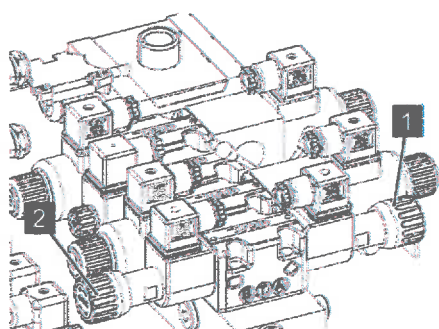


Abb. 93: Funktion aktivieren

6. Für den **Stützenbetrieb** das Ventil (Abb. 93/1) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag eindrehen.
Für den **Bühnenbetrieb** das Ventil (Abb. 93/2) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag eindrehen.



Immer nur ein Ventil (Abb. 93/1 oder 2) eindrehen. Das andere muss immer herausgedreht sein.

7. Zum Ausführen der gewünschten Maschinenbewegungen die Ventile für Stützen- und Bühnenfunktion gemäß der Ventilbelegung bedienen ↪ Kapitel 6.12.1 „Servicebetrieb Stützen- und Bühnenfunktion“ auf Seite 92 und gleichzeitig den grünen Taster für den Servicebetrieb drücken.
8. Nach Beendigung der Arbeiten alle Ventile wieder entriegeln.

6.12.2 Servicebetrieb Kettenfunktion



Zum Fahren des Kettenfahrwerkes im Servicebetrieb ist es nicht notwendig, Ventile zu verriegeln.

- Personal: ■ Eingewiesene Personen
- Schutzausrüstung: ■ Arbeitsschutzkleidung
■ Sicherheitsschuhe
■ Schutzhelm

1. Spannungsvorsorgung herstellen.
2. Die Rändelkopfschrauben der Abdeckhauben (Abb. 94/1 und 2) lösen und die Abdeckhauben abnehmen.

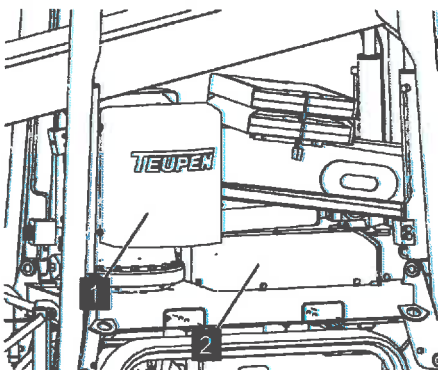


Abb. 94: Abdeckhauben abnehmen

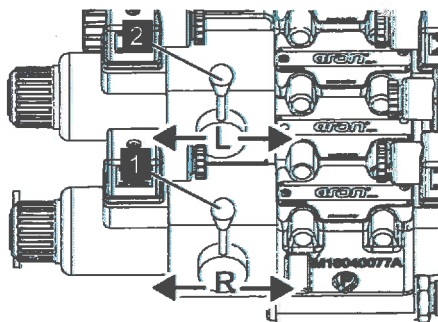


Abb. 95: Kettenfahrwerk fahren

3. Zum Fahren des **rechten Kettenfahrwerks** gleichzeitig den grünen Taster für den Servicebetrieb drücken und die vordere Nothandbetätigung (Abb. 95/1) bedienen:

Nothandbetätigung nach rechts - rechtes Kettenfahrwerk fährt vorwärts

Nothandbetätigung nach links - rechtes Kettenfahrwerk fährt rückwärts

Zum Fahren des **linken Kettenfahrwerks** gleichzeitig den grünen Taster für den Servicebetrieb drücken und die hintere Nothandbetätigung (Abb. 95/2) bedienen:

Nothandbetätigung nach rechts - linkes Kettenfahrwerk fährt vorwärts

Nothandbetätigung nach links - linkes Kettenfahrwerk fährt rückwärts

Bedienung



Das linke und rechte Kettenfahrwerk können auch gleichzeitig gefahren werden. Dazu den grünen Taster für den Servicebetrieb drücken und die entsprechenden Nothandbetätigungen in die gewünschte Richtung drehen.

6.13 Ventilbelegungen

6.13.1 Ventilbelegung Bühne

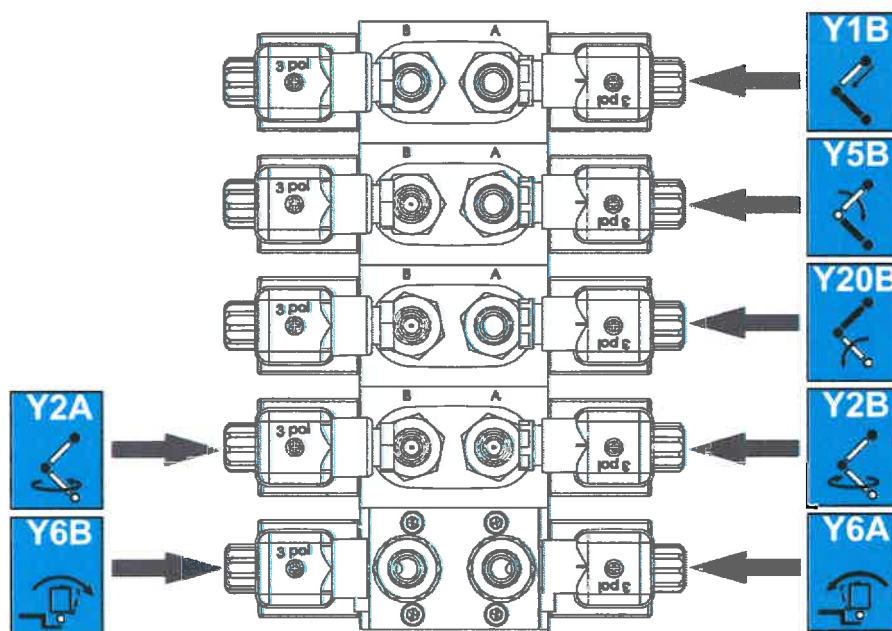








Abb. 96: Ventilbelegung Bühne

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
-	-		Oberarm eintelekopieren
-	-		Oberarm senken

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
-	-		Unterarm senken
	Bühne gegen den Uhrzeigersinn schwenken (von oben gesehen)		Bühne im Uhrzeigersinn schwenken (von oben gesehen)
	Arbeitskorb nach vorne neigen		Arbeitskorb nach hinten neigen

Bedienung

6.13.2 Ventilbelegung Stützen



Die Ventile zur Stützenbedienung sind entsprechend der Stützennummer durchnummeriert.

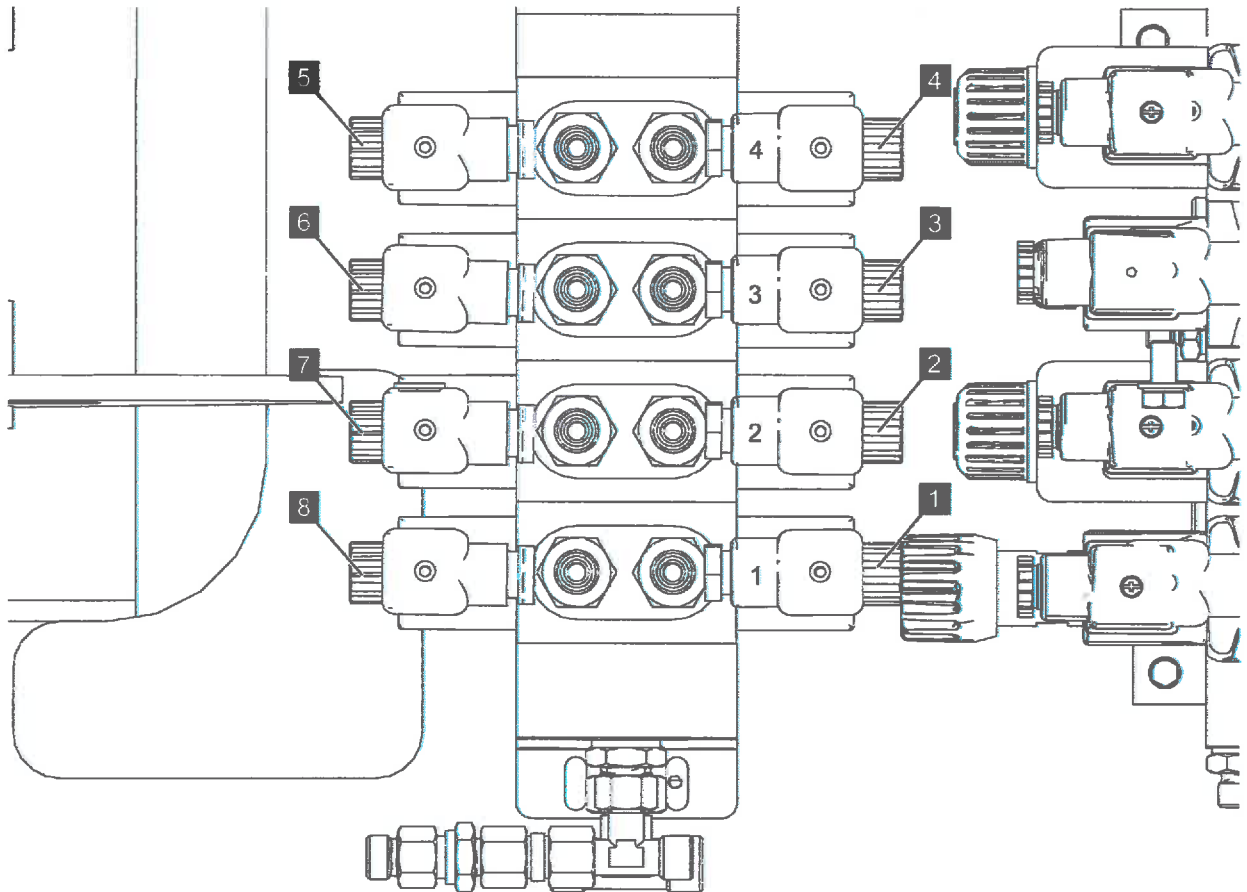


Abb. 97: Ventilbelegung Stützen

- | | |
|----------------------|----------------------|
| 1 Stütze 1 einfahren | 5 Stütze 4 ausfahren |
| 2 Stütze 2 einfahren | 6 Stütze 3 ausfahren |
| 3 Stütze 3 einfahren | 7 Stütze 2 ausfahren |
| 4 Stütze 4 einfahren | 8 Stütze 1 ausfahren |

